

Lagebericht

der GB infraVelo GmbH, Berlin

Geschäftsjahr 2022

Inhalt

1	Grundlagen der GB infraVelo GmbH	3
1.1	Gesellschaftszweck.....	3
1.2	Geschäftstätigkeit.....	3
2	Wirtschaftsbericht	4
2.1	Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen.....	4
2.2	Geschäftsverlauf	4
3	Lage	5
3.1	Ertragslage	5
3.2	Finanzlage.....	5
3.3	Vermögenslage	6
4	Risiko-, Prognose und Chancenbericht	6
4.1	Risikobericht.....	6
4.2	Prognose- und Chancenbericht	7

Grundlagen der GB infraVelo GmbH

1.1 Gesellschaftszweck

Zweck der Gesellschaft ist die Erbringung von Leistungen, die Wahrnehmung von Projektsteuerungs-, Projektmanagement-, Baumanagement- sowie Bauherrnaufgaben im Zusammenhang mit Infrastrukturmaßnahmen des Landes Berlin, hier insbesondere auch Radverkehrsinfrastrukturmaßnahmen, inkl. der dafür erforderlichen kaufmännischen, administrativen, technischen und sonstigen Dienstleistungen für das Land Berlin einschließlich seiner Einrichtungen, u. a. Anstalten, Körperschaften und Stiftungen des öffentlichen Rechts sowie für Körperschaften des privaten Rechts, an denen das Land Berlin unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist.

1.2 Geschäftstätigkeit

Die GB infraVelo GmbH hat im Laufe des Geschäftsjahres 2022 die Projektentwicklung, die Planung und den Bau von stadtpolitisch relevanten Radverkehrsprojekten weitergeführt.

Dabei handelt es sich um unterschiedliche Projekte und Aufgaben in den Bereichen

- Radverkehrsanlagen (Ausbau Radverkehrswegenetz, Radschnellverbindungen, Radfernwege etc.)
- Ergänzende Radverkehrsinfrastrukturen (Projektentwicklung zu Fahrradabstellanlagen an ÖPNV-Standorten zur Vorbereitung der Errichtung von verschiedenen Abstellanlagen sowie Planung und Bau von Fahrradparkhäusern inkl. der erforderlichen Machbarkeitsstudien und Betreiberkonzepte etc.)
- Betrieb und Unterhalt (farbliche Beschichtung von bestehenden Radverkehrsanlagen, Instandhaltung und Ausbau der Radwegweisung, Unterhaltung von Fahrradabstellanlagen auf Flächen der Deutschen Bahn und der Bezirke etc.)
- Koordinierung und zentrales Monitoring für bezirkliche Fahrradprojekte inkl. Entwicklung und Weiterentwicklung der bezirklichen Datenbank zur Optimierung der Zusammenarbeit bei der Durchführung von Maßnahmen zwischen den Bezirksämtern und den Senatsverwaltungen für Finanzen sowie für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz, sowie dessen Pflege

Unterstützende und begleitende Vorhaben sind

- die Weiterentwicklung, der Betrieb und die Implementierung des stadtweiten, einheitlichen Zugangs-, Buchungs- und Abrechnungssystem für das gesicherte Fahrradparken (ParkYourBike)
- die Durchführung der bezirklichen Programm- und Prozesssteuerung,
- die zielgruppengerechte, projektspezifische Kommunikation zu den Radverkehrsinfrastrukturmaßnahmen in allen Kommunikationsdisziplinen inklusive, -Bürgerbeteiligungsformaten sowie der digitalen Kommunikation (Weiterentwicklung und Pflege der Webseite zum Radverkehr, Social-Media-Kanäle)
- Das Geoinformationssystem iVIS bildet in seiner graphischen und datenbankseitigen Ausprägung die drei Bereiche Radverkehrswege, Fahrradparken und Bezirkliches Programmanagement [...] ab und ermöglicht z.B. über Schnittstellen eine räumliche Darstellung auf der Projektkarte zu geplanten und durchgeführten Baumaßnahmen. Das System wird anhand der Bedarfe stetig weiterentwickelt.

Wirtschaftsbericht

1.3 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Nach Informationen des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz ist die deutsche Wirtschaft im Jahr 2022 um 1,9 % gegenüber dem Vorjahr gewachsen, nachdem es im Jahr 2021 noch 2,6 % waren.

Die Inflationsrate lag im Dezember 2022 bei 8,6 %, im Jahr 2022 betrug die Inflationsrate insgesamt im Durchschnitt 7,9 %. Die Energieprodukte verteuerten sich 2022 gegenüber dem Vorjahr deutlich um 34,7 %, nach einem Anstieg um 10,4 % im Jahr 2021. Für die Verbraucher*innen gab es 2022 kräftige Preiserhöhungen bei der Haushaltsenergie (+39,1 %). Besonders erhöhten sich die Preise für leichtes Heizöl (+87,0 %) und Erdgas (+64,8 %). Im Verlauf des Jahres 2023 dürfte sich der Auftrieb des Verbraucherpreisniveaus etwas reduzieren. Eine deutliche Reduzierung ist, insbesondere aufgrund der Kriegssituation in der Ukraine, nicht absehbar. Private Konsumenten und Händler*innen sind aufgrund der gestiegenen Preise weiterhin verunsichert.

Wie das statistische Bundesamt mitteilte, ergaben sich aus der weltwirtschaftlichen Lage erhebliche Teuerungen der Baumaterialien, die zu Lieferengpässen, unterbrochenen Lieferketten, Rohstoffknappheit sowie erhöhter Nachfrage im In- und Ausland führten und auch im Weiteren zu erwarten sind. Der Erzeugerpreisindex gewerblicher Produkte insgesamt legte im Jahresdurchschnitt 2022 um 32,9 % gegenüber 2021 zu.

Mit dem Rundschreiben der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen (Sen-SBW) wurden Baupreisindizes mitgeteilt: Hochbau 5,4 % pro Jahr, Straßenbau 4,4 % pro Jahr, Ingenieurbau 5,0 % pro Jahr, Landschaftsbau 4,7 % pro Jahr. Dies sind somit gegenüber dem Vorjahr nochmal erhöht. Die durchschnittliche jährliche Indexsteigerung liegt bei 5,4 %.

1.4 Geschäftsverlauf

Die von der GB infraVelo GmbH im Geschäftsjahr verantworteten Projekte konnten erfolgreich initiiert bzw. fortgeführt werden. Hierzu zählen u. a.:

- Weiterführung der Planungsleistungen zu Radschnellverbindungen im Berliner Stadtgebiet
- Betrieb und Unterhaltung der Fahrradbarometer und Zählstellen im Verantwortungsbereich der infraVelo
- Weiterführung der Planung überbezirklicher Radverkehrsanlagen und -radrouten (Spree-Rad- und Wanderweg)
- Bauausführung Wasserweg am Spreepark
- Weiterführung der Planung bezirklicher Maßnahmen (Schönhauser Allee, Opernroute 2. und 3. Bauabschnitt, Gröllstraße 2. und 3. Bauabschnitt)
- Bauausführung im Rahmen der Projekteinheit Radwege (Steglitzer Damm)
- Planung und Ausschreibung im Rahmen der Projekteinheit Radwege (Boelckestraße)
- Instandhaltung des bestehenden Radwegweisungsnetzes
- Betrieb Fahrradabstellanlagen an ÖPNV-Stationen inkl. Schrottrradmanagement an ausgewählten Stationen
- Projektentwicklung von Abstellanlagen und Bauherrenfunktionsvorbereitende Maßnahmen (Klärung Flächenverfügbarkeiten, Bedarfsprogrammerstellung für Fahrradparkhäuser)
- Inbetriebnahme von ParkYourBike als stadtweites, einheitliches Zugangs- und Buchungs- und Reservierungssystem für das gesicherte Fahrradparken (Rathaus Schöneberg)

- Bezirkliches Programmmanagement und Prozesssteuerung: Koordinierung bezirkliche Steuerungsrunden. Abstimmung und Implementierung überarbeiteter Strukturen für die Steuerung bezirklicher Radverkehrsprojekte, Implementierung cloudbasierte Datenbank auf BI-Toolbasis, Fachgruppenbetreuung, Datenbankweiterentwicklung
- Projektspezifische Kommunikation und Partizipation

Über die Arbeit und Projektfortschritte wird auf der Website www.infravelo.de informiert.

Der angepasste Wirtschaftsplan (WP) 2022 vom 08.06.2022 wurde vom Aufsichtsrat am 04.07.2022 genehmigt. Das Gesamtbudget belief sich auf 21,4 € Mio. Brutto. Davon entfielen 12,4 € Mio. Brutto auf Haushaltstitel, 4,6 € Brutto auf SIWANA und 4,4 € Mio. Brutto auf weitere Fördertitel wie GRW, BMDV und BAG.

Das Geschäftsjahr 2022 hat mit Erträgen in Höhe von rd. 9,7 Mio. € Brutto abgeschlossen, davon waren 7,8 Mio. € Brutto auf Haushaltstitel, 1,4 Mio. € Brutto SIWANA, 0,4 Mio. auf GRW und 0,1 Mio. € Brutto auf übrige Bundesmittel.

Die Umsetzung der Projekte konnte aufgrund der vorläufigen Haushaltswirtschaft im Jahr 2022 nicht im geplanten Ausmaß realisiert werden. Zudem konnten (Bau-)Leistungen infolge des akuten Fachkräftemangels nicht in vollem Umfang weiter umgesetzt werden.

Lage

1.5 Ertragslage

Zur Erfüllung der Gesellschaftszwecke hat die Gesellschaft zweckgebundene Zuwendungen erhalten. Gewinne werden aufgrund der Zuwendungsfinanzierung nicht erzielt. Die GB infraVelo erzielte darüber hinaus eigene Erträge im Geschäftsjahr 2022 in Höhe von 19,1 T € (Vorjahr 0,0 T €).

Die Nettozuwendungen beliefen sich im Berichtsjahr auf 9.089,1 T € (Vorjahr 8.613,2 T €), davon betragen die Zuwendungen für den allgemeinen Gesellschaftsbetrieb 5.873,0 T € (Vorjahr 5.505,6 T €). Die verbleibenden Zuwendungen betreffen Projektkosten und Kosten des Betrieb- und Unterhalts in Höhe von 3.216,1 T € (Vorjahr 3.107,6 T €). Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen 28,1 T € (Vorjahr 54,2 T €).

Die betrieblichen Aufwendungen für Materialaufwand beliefen sich auf 3.216,1 T € (Vorjahr 3.109,0 T €), die mit 2.890,9 T € (Vorjahr 2.862,1 T €) überwiegend aktivierungsfähige unfertige Leistungen darstellen, welche ausschließlich im Rahmen der Projektfinanzierung angefallen sind.

Zuwendungen und eigene Erträge dienen darüber hinaus der Finanzierung des Anlagevermögens im Jahr 2022 in Höhe von 21,8 T € (Vorjahr 83,6 T €) sowie der Deckung der betrieblichen Aufwendungen und Personalkosten 5.898,1 T € (Vorjahr 5.474,7 T €).

1.6 Finanzlage

Das langfristige Vermögen ist vollständig durch langfristiges Kapital gedeckt. Den kurz- und mittelfristigen Verbindlichkeiten von 3.270,7 T € (Vorjahr 2.811,2 T €) sowie den Sonderposten zur

Finanzierung von Umlaufvermögen in Höhe von 12.543 T € stehen kurz- und mittelfristige Vermögensgegenstände von 15.989,9 T € (Vorjahr 12.777,2 T €) gegenüber.

Der Zahlungsmittelbestand zum 31.12.2022 betrug 3.103,3 T € (Vorjahr 2.722,5 T €). Die Gesellschaft konnte im Geschäftsjahr ihren Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachkommen. Zukünftige Liquiditätsengpässe werden durch die Geschäftsführung nicht erwartet.

1.7 Vermögenslage

Im Berichtsjahr verfügte die Gesellschaft über ein Anlagevermögen in Höhe von 231,2 T € (Vorjahr 282,9 T €). Die Reduktion resultiert aus den Abschreibungen in Höhe von 73,6 T €, denen Zugänge von 21,8 T € gegenüberstehen.

Das Stammkapital beträgt 25 T €. Das Gesellschaftsvermögen wurde im Geschäftsjahr in seinem Bestand ungeschmälert erhalten. Gewinne werden aufgrund der Zuwendungsfinanzierung nicht erzielt. Der Sonderposten für Zuschüsse zum 31.12.2022 beträgt 12.774,5 T € (Vorjahr 10.029,9 T €) und wurde aufgrund der Zuwendungsfinanzierung des Anlagevermögens und Umlaufvermögens (Projektfinanzierung) durch das Land gebildet.

Die Rückstellungen betragen 156,2 T € (Vorjahr 200,1 T €) und beinhalten alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten.

Risiko-, Prognose und Chancenbericht

1.8 Risikobericht

Die von der Gesellschaft erbrachten Leistungen stellen keine marktfähigen öffentlichen Güter mit Dienstleistungscharakter dar. Die GB infraVelo GmbH finanziert sich ausschließlich durch Zuwendungen.

Die Gesellschaft verfolgt keine eigenwirtschaftlichen Zwecke und erstrebt keinen Gewinn. Ein aus wirtschaftlicher Tätigkeit begründetes Bestandsrisiko besteht aufgrund der Zuwendungsfinanzierung nur bedingt.

Unzureichende Personalressourcen

Der Personalmangel stellt für die GB infraVelo GmbH ein wesentliches Risiko dar. Die Ausstattung der Gesellschaft mit Planstellen ist entsprechend den derzeitigen Aufgaben ausreichend. Mögliche Anpassungsbedarfe werden fortlaufend geprüft. Bedingt durch Personalabgänge und unzureichende Nachbesetzungen, bestehen Risiken bei der zeitgerechten Bearbeitung der übertragenen Aufgaben und damit der Planung und Realisierung der Projekte. Insbesondere die Gewinnung von Projektmanager*innen mit Berufserfahrung im Bereich Verkehrsplanung und Tiefbau gestaltet sich angesichts des elementaren Fachkräftemangels schwierig. Aufgrund der Marktlage für Bewerber*innen verfügen diese oft über eine zu geringe Berufserfahrung oder haben in Bezug auf die zu besetzende Stelle überhöhte Erwartungen an die Vergütung. GB infraVelo GmbH sind als einem öffentlichen Unternehmen Grenzen hinsichtlich der Verdienstmöglichkeiten gesetzt, die den Wettbewerb mit Arbeitgeber*innen aus der freien Wirtschaft erschweren. infraVelo setzt daher sowohl auf eine aktive Gewinnung neuer Mitarbeiter*innen als auch auf eine

aktive Bindung der bestehenden Mitarbeiter*innen. Dazu positioniert sich infraVelo als attraktiver Arbeitgeber – mit einer wertschätzenden Unternehmenskultur, Förderung von Diversität und einer gesunden Work-Life-Balance. Eine Strategie zur Gewinnung neuer Mitarbeiter*innen wurde ausgearbeitet und gelangt 2023 zur Umsetzung. Parallel dazu wird eine Änderung des Finanzierungsmodells der infraVelo verfolgt, um bestehende Restriktionen zur attraktiveren Vergütung aufzuheben. Weiterhin zeigt sich der Personalmangel auch aufseiten der Planungsbüros und beteiligten Fachplaner*innen, Gutachter*innen bzw. Sachverständigenbüros, die nicht immer dauerhaft die erforderlichen Kapazitäten zur Verfügung stellen können.

Marktrisiken und Lieferketten

Weitere Risiken ergeben sich aus der weltwirtschaftlichen Lage, den Folgen der Covid-19-Pandemie und dem Krieg in der Ukraine: Stark beeinträchtigte Lieferketten und die daraus resultierenden Kostensteigerungen machten sich insbesondere im Baubereich bemerkbar. Die dadurch entstandene Lage wird durch die hohe Auslastung in der Branche sowie durch personelle Engpässe der Auftragnehmer*innen verschärft, woraus Dienstleistungs- und Lieferantenausfälle resultieren können. Die Bindung von Baufirmen ist durch die derzeit angespannte Marktlage erschwert.

Inflation

Die anhaltend hohe Inflation in Deutschland führt zu massiven Preissteigerungen. Dies hat eine dynamische Kostenkalkulation mit großen Abweichungen und Schwankungen hinsichtlich der Kostenschätzung bei Bauprojekten zur Folge. Daraus resultiert ein erhöhter Kalkulations-, Anpassungs- und Prüfaufwand. Erhebliche Kostensteigerungen können bei Projekten zu einer Neubewertung der Umsetzungsmöglichkeit oder des Umsetzungszeitpunkts führen.

Covid-19-Pandemie

Auch im zweiten Halbjahr des Geschäftsjahres waren zahlreiche krankheitsbedingte Ausfälle zu verzeichnen. Pandemiebedingt bestehen nach wie vor Risiken des erhöhten Personalausfalls. Gleichwohl ist der Einfluss der Corona-Pandemie im zweiten Halbjahr gesunken, verbunden mit einer weitgehenden Rückkehr zu Arbeitsprozessen unter Normalbedingungen.

Compliance-Risiken

Die Beschäftigten werden in regelmäßigen Abständen geschult und informiert. Die Koordination der Weiterbildungsmaßnahmen erfolgt zentral durch die Unternehmensgruppe Grün Berlin. Betriebliche Abläufe wurden beschrieben und in einer Arbeitsanweisung zusammengefasst. Prozesslandschaft, sämtliche Vorgabedokumente und Arbeitsanweisungen sind im Intranet hinterlegt. Über neue Anweisungen werden alle Mitarbeiter*innen per E-Mail oder Rundschreiben informiert.

1.9 Prognose- und Chancenbericht

Der beschlossene vorläufige Wirtschaftsplan 2023 sieht ein Gesamtbudget von rd. 30,7 Mio. € vor, wovon 15,7 Mio. EUR aus dem Haushalt des Landes Berlins stammen.

Einen Schwerpunkt bilden die vertiefenden Planungen und Abstimmungen der Radschnellverbindungen und Projekte ausgewählter Fernradwege (Wasserweg R1 Fernradweg, Spree-Rad- und Wanderweg).

Die Umsetzung von Vorhaben, die im Rahmen der Projekteinheit Radwege definiert sind, ist für das Jahr 2023 vorgesehen (Boelckestraße, Steglitzer Damm, Grunewaldstraße etc.). Mehrheitlich werden neue Radfahrstraßen mit Protektionselementen eingerichtet, an Straßen, die zuvor keine Radverkehrsanlage hatten. Die enge Zusammenarbeit mit der Senatsmobilitätsverwaltung, den Bezirken und den Beteiligten der Projekteinheit wird gestärkt. Die begleitende Kommunikation wird ebenfalls gewährleistet.

Der Bau und die Inbetriebnahme eines geschützten Radfahrstreifens auf der vielbefahrenen Schönhauser Allee sind vorgesehen.

Auf Basis der Standort- und Potenzialanalysen zu Radabstellanlagen an ÖPNV-Standorten und intensiver Abstimmungen mit den Bezirken über verfügbare Flächen werden in den Bezirken sukzessive konkreten Planungen zu geeigneten Standorten weitergeführt und Machbarkeitsuntersuchungen für Fahrradparkhäuser abgeschlossen und bei positiver Bewertung Betreiberkonzepte entwickelt sowie neue Untersuchungen veranlasst. Die Herausforderung liegt hierbei in der Flächenverfügbarkeit. Ggf. sind Flächenfreigaben der Eigentümer zu erwirken.

Die Inbetriebnahme von weiteren gesicherten Abstellanlagen mit dem System ParkYourBike ist an verschiedenen Standorten vorgesehen.

Das für die Unterhaltung der Radverkehrsinfrastruktur erforderliche Geoinformationssystem wird hinsichtlich weiterer Anwendungsfälle weiterentwickelt und unterhalten. Die Digitalisierung ermöglicht Überblick und Aussagefähigkeit und ist Grundlage für einen effektiven Betrieb und Unterhalt.

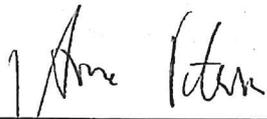
Die erstellten Controllingstrukturen und Tools werden durch Einführung eines Enterprise Resource Planning Systems (ERP) vervollständigt. Das bestehende Business Intelligence Tool wird entsprechend der Anforderungen aus der Übernahme der bezirklichen Radverkehrsmaßnahmen und der übertragenen Aufgaben aus dem Bündnis für den Radverkehr in seiner Funktionalität und Struktur gepflegt.

Die projektbegleitende Kommunikation wird weiter ausgebaut. Durch die Projektentwicklungen ergeben sich neue Meilensteine und Kommunikationsanlässe für das oberste Kommunikationsziel „Transparenz über die Projekte herstellen“. Die Onlinekommunikation (www.infravelo.de) wird nutzerspezifisch kontinuierlich weiterentwickelt. Einzelne Module werden verbessert und neu implementiert (z. B. Projekttracker, Logbücher, Refresh Projektkarte) Anfragen von Bürger*innen werden zeitnah bearbeitet und beantwortet. Die Verwaltung wird durch inhaltliche Zuarbeit zur Pressearbeit (z. B. bei Anfragen, Pressemitteilungen, Fact Sheets) sowie zu politischen Anfragen aus dem Abgeordnetenhaus unterstützt.

Im Fokus ist die effizientere Gestaltung der Finanzierungsabwicklung, hierfür werden gemeinsam mit der Senatsverwaltung diverse Schritte unternommen. Dieser Prozess wird 2023 weiter vertieft, so dass die Finanzierung ab 01.01.2024 nicht über Zuwendungen, sondern über Zuweisungen erfolgen wird. Damit verbunden ist die Möglichkeit zur Verschlinkung der Prozesse zur Mittelbeantragung und der zugehörigen Nachweise zu deren Verwendung und somit eine Effizienzsteigerung bei der Projektabwicklung. Mit Änderung des Finanzierungsmodells der GB infraVelo GmbH erfolgt die Finanzierung weiterhin über Mittel des Landes Berlin sowie ergänzender Fördermittel.

GB infraVelo GmbH

Berlin, 31.03.2023



Arne Petersen
Geschäftsführer



ppa. Angela Grönewald
Prokuristin



Marianne Maneta
Kfm. Leiterin